Erwin Fladerer
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: https://bayerischelaufzeitung.de

Crosslauf
Waldkraiburg am 27. Januar 2024

Auch nach 50 Jahren ist die Crosslaufserie Inn-Salzach noch attraktiv

Gefühlt gibt es die Crosslaufserie Inn-Salzach schon ewig. Informationen darüber sind im Archiv des Mühldorfer Anzeigers, vielleicht auch schon in der ersten Ausgabe der Waldkraiburger Nachrichten im November 1968 zu lesen. Seit 2007 sind Ergebnisse und Statistiken im Internet unter https://crosslauf-is.de/ aufbereitet.
Der VfL Waldkraiburg war nun Ausrichter des ersten von sechs Läufen der Crosslaufserie 2024. Die Beteiligung bei Sonnenschein und Plusgraden war gewohnt gut. Trotz gestiegenen Angeboten in allen Laufbereichen ist der Crosslauf auch nach 50 Jahren noch attraktiv und für die Aktiven eine willkommene Form der Leistungsüberprüfung. Wir haben darüber auch in der neuen Jahresausgabe der Bayerischen Laufzeitung 2024 berichtet >

Eine Läuferin war ganz begeistert und erzählte mir, dass sie immer gerne nach Waldkraiburg kommen würde. Wegen der guten Organisation und weil die Strecken nicht so schwierig und deshalb für alle machbar wären. Womit sie recht hat, denn Hans Wimmer und Dieter Seitz mit ihrem in Sachen Leichtathletik und Crosslauf erfahrenen Team haben wiederum alles gut vorbereitet. Und den über 200 Teilnehmern eine schöne Veranstaltung geboten.

Der Ausrichter setzte organisatorisch und leistungsmäßig Zeichen

Nicht nur organisatorisch, sondern auch leistungsmäßig machte der VfL Waldkraiburg wieder auf sich aufmerksam. Es ist schon beinahe selbstverständlich, dass die Kinder- und Jugendarbeit Erfolge verzeichnet. Mit insgesamt 25 Podestplätzen freuten sich alle darüber. Der LG Mettenheim folgte mit zehn Trepperlplätzen.

Aufgefallen war bei den Kinderläufen

- die SG Kraiburg-Taufkirchen, die beinahe ihre gesamte Fußballmannschaft an den Start schickte.
- Die starke Laufleistung von Lara Schalk (W10, VfL Waldkraiburg) mit einem Vorsprung von 23 Sekunden
- Ebenfalls die von Adam Zwirner (M13, TSV Mühldorf) mit einem Vorsprung von gar 45 Sekunden

Wenn der PTSV Rosenheim da ist…

… dann gibt es meistens Siege der in blau gekleideten Läuferinnen. Obwohl sie diesmal die einzige aus dem Team von Toni Gröschl war, gewann Agnieszka Glomb die Damenwertung eindrucksvoll. Über 4100 Meter siegte sie in 16:09 Minuten vor Julia Gaßner (LG Gendorf Wacker Burghausen) in 16:26 Minuten und Ursula Maguli (TSV Dorfen) in 17:23 Minuten. Überhaupt waren die Damen mit 36 Starterinnen sehr gut vertreten. Unter ihnen auch die stets für den TV Kraiburg startende Erna Nissl. Sie kann auf die größte Erfahrung in der heimischen Crosslaufszene zurückblicken und gewann wenige Tage vor ihrem 70. Geburtstag natürlich ihre Altersklasse. Die schnellste Läuferin aus dem Landkreis Mühldorf war übrigens ihre Tochter Kerstin Troch (1. W45/FTZ Mühldorf Team Siebzehnrübl) vor der pfeilschnellen Heike Würfl (1.M50/SV Schwindegg).

Wenn der Sepp Diensthuber da ist…

… dann müßte schon ein national starker Läufer vor Ort sein, um ihm den Sieg streitig zu machen. So gewann der bärenstarke Reischacher Josef Diensthuber über die 7,8 Kilometer lange Strecke bei den Männern in 25:08 Minuten. Damit scheint der Sepp bestens für das kommende Wochenende beim Johannesbad Thermen Marathon in Bad Füssing gerüstet zu sein, wo er wie vor Jahren den Sieg im Marathon anstrebt. Dort trifft er aber auf keinen Geringeren als den Vorjahressieger Matthias Ewender (LG Region Landshut). Ein spannendes Rennen ist damit schon vorprogrammiert. Auch sein Bruder Michael Diensthuber lief als Gesamt Dritter auf das Podium (1.M30 in 26:37 Minuten). Dazwischen schob sich natürlich ein Rosenheimer Läufer. Anian Rottmüller belegte den zweiten Platz in 25:50 Minuten.

Hoffnung auf Sebastian Witt

Die regionale Szene der Läufer hofft natürlich auf Sebastian Witt. Der mehrfache bayerische Meister in den Jugendklassen startete jetzt erstmals bei den Männern und konnte als Gesamt Elfter in 30:00 Minuten die Erwartungen noch nicht erfüllen. Doch ist ein Freiluftstart im Januar wie bei vielen anderen Athleten entweder gar nicht geplant oder lediglich zur Leistungsbestimmung geeignet. Wir hoffen auf Dich, Sebastian! Als Bester in der Männerkonkurrenz lief der Neumarkter Markus Siegerstetter in 28:54 Minuten in Waldkraiburger Jahnstadion ein. Und immer wieder mischten sich wie gewohnt die in gelb gekleideten Läufer der LG Gendorf Wacker Burghausen ein. Auffallend der Dreifacherfolg in der AK M55 durch Christian Weißgerber, Sven Dunkel und Robert Schmidt. Das Waldkraiburger Aushängeschild Bernhard Schlesag hat es jetzt in der M60 mit starker Konkurrenz zu tun. Nach mehrfachen Achillessehnenverletzungen sprang der seit seinen Jugendjahren beste Waldkraiburger Läufer dennoch auf den dritten Platz hinter dem unbekannten Sieger Warren Bjorkman und dem Winhöringer Peter Prinz.

Senioren nicht übersehen!

Ab der AK M65 starten in der Crosslaufserie die Männer auf der verkürzten Strecke und mischen sich damit unter die Frauen über hier gelaufene 4100 Meter. Inzwischen in der AK M65 angekommen ist das Rosenheimer Urgestein Anton Gröschl, der diese Klasse in 17:55 Minuten vor dem „Crosslauf Dauerbrenner“ Herbert Geier (Nordic Team Klingenbrunn) in 19:36 Minuten gewann. Eine Klasseleistung gab es auch

durch Günther Ostler (SV Schwindegg) in der AK M75 zu bestaunen, während Theo Huhnholt heute seine Start nur zum Warmlaufen für den in einer Woche stattfindenden Thermenmarathon in Bad Füssing sah. Bei dem hat er in nunmehr 29 Jahren noch kein einziges Mal gefehlt.

Wie geht es weiter in der Crosslaufserie?

Drei Rennen zu Beginn und im Frühjahr und drei weitere im Herbst sind für die Crosslaufserie 2024 geplant:

- 16. März 2024 in Marktl am Inn
- 13. April 2024 in Neumarkt-St.Veit
- 5. Oktober in Altötting
- 19. Oktober in Burgkirchen
- 16. November in Mühldorf am Inn